

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

April 2010



Die Themen in diesem Nordblick

- Viele Sprachen, viele Länder – aus aller Welt in Trier-Nord
- Bericht aus Russland
- Russischer Borschtsch – Rezept
- Ukraine
- Ukrainischer Borschtsch – Rezept
- Trier-Nord: Wohnen wo es schön ist
- Gesundheitsteams vor Ort
- Beratungstermine SKM
- Unser Ener: Geschirr spülen
- Theodor Heuss hat seinen Superstar und einen Pokal
- "Ich Schaff's für junge Mütter" – Stärken vor Ort
- Einladung zum Elternnachmittag über Medien
- Glotze ... oder gibt's sonst noch was
- Migrationsfachdienst
- Sommerferienfreizeit in Holland – Hort Exzellenzhaus
- Familienkompass vorgestellt
- Neues aus der Kita St. Ambrosius
- Termine – Regelmäßige Termine – Jahresüberblick
- Seniorenkurs
- Nachbarschafts-Frühstücksbuffet
- Trier-Nord erobert die Antikenfestspiele

„Viele Sprachen, viele Länder – aus aller Welt in Trier-Nord!“

Das war das Motto einer Veranstaltung im Mai 2008, das wir jetzt mit den Ländereberichten und Kochrezepten aus aller Welt wieder aufnehmen. Gleich zwei Länder stellen wir Ihnen in diesem Nordblick vor, Russland und die Ukraine und zwei Varianten des beliebten „Borschtsch“ – nach russischer Art und nach ukrainischer Kochweise.

Frau Trohan ist Russin, aus der Gegend des asiatischen Amur-Gebiets und hat eine Tochter, die hier die integrative Kita Leuchtturm besucht. Frau Naygovzen aus der Ukraine lebt ebenfalls hier im Stadtteil.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Samstag, 17. April, 10 Uhr, sind Sie wieder herzlich eingeladen, beim gemeinsamen Stadtteilspaziergang Neues zu entdecken und Ideen für Veränderungen zu entwickeln. Das können u.U. ganz unspektakuläre Dinge sein, die auch keinen großen Aufwand und keine dicke Geldbörse erfordern. Z.B. wurde beim letzten Spaziergang festgestellt, dass Gewerbe- und Wohnbebauung an manchen Stellen ganz schön aneinander kleben und es gut wäre, dazwischen eine Bepflanzung anzubringen. Demnächst wird sich eine kleine Gruppe mit dem Thema befassen, die Anwohner dazu befragen und dafür sorgen, dass das „Abstandsgrün“ wachsen kann.-

Kommen Sie mit am 17. April und erforschen Sie mit anderen gemeinsam für 2 Stunden das Viertel. Vielleicht haben Sie ja auch bereits einen Vorschlag, wo es lang gehen soll...

Es grüßt Sie
herzlich
Ihre Maria Ohlig



Bericht aus Russland

von Olga Trohan

Mit dem Bau der Baikal-Amur-Magistrale, kurz BAM, einer rund 4280 Kilometer langen Eisenbahnstrecke, wurde im Jahr 1974 begonnen. Die BAM verläuft von Taischet, einer Station an der Transsibirischen Eisenbahn bis nach Sowjetskaja Gawan am Japanischen Meer in einem Abstand von 400 bis 700 km nördlich der Transsibirischen Eisenbahn. Erste Pläne für den Bau einer zweiten Eisenbahnlinie zum Pazifik wurden bereits anfangs des 19. Jahrhunderts geschmiedet. Die BAM gilt als teuerstes Eisenbahnprojekt Russlands. Der grösste Teil der Strecke führt über Permafrostboden, was den Bau schwierig gestaltete. Mehr als 3000 Brücken waren nötig, um die vielen Flüsse und Sümpfe zu überqueren. Unzählige Tunnel, Galerien und anderen Konstruktionen führen durch hügelige Landschaften. Offiziell fertig gestellt wurde die BAM schliesslich im Jahr 1984.

Das Amur-Gebiet erstreckt sich mit rund 2,1 Millionen Quadratkilometern (etwa 4x so groß wie Spanien) über den fernen Osten Russlands, die Ostmongolei und den Nordosten von China (Heilong ist der chinesische Name des Amur-Flusses). Es wird vom gewaltigen Fluss Amur beherrscht und vereint subarktische Taiga und temperierte Flora und Fauna in einzigartiger Vielfalt. Hier erstrecken sich ausgedehnte, zum Teil noch unberührte Laub- und Nadelwälder. Sie sind die Heimat der letzten ca. 500 Amur-Tiger (Sibirischer Tiger genannt).

Auch andere der hier heimischen Tiere und Pflanzen gehören zu den weltweit am meisten gefährdeten Arten: etwa der Amur-Leopard, das Moschustier, Kragenbären, Mandschurenkranich, Amur-Katzen, Zobel und Riesenseeadler sind hier zu finden.

Mein liebstes russisches Rezept

von Viktoria Trohan

Russischer Borschtsch

Zutaten für 4 Personen:

- 2l Fleischbrühe
- 200g Weißkohl
- 200g Rindfleisch
- 150g Kartoffeln
- 2 Lorbeerblätter
- 200g Rote Bete
- 1 Zwiebel
- 100g Karotten
- 1 El Tomatenmark
- 100g Schmalz, Speck oder Butter
- 1 El Zucker
- 1 El Essig (3%)
- 100g saure Sahne
- etwas Petersilie, Salz und Pfeffer

Fleisch mit wenig (gerade bedeckt) kaltem Wasser aufsetzen, erhitzen und kurz aufkochen lassen, bis sich Schaum bildet. Das Wasser wegschütten und den Schaum entfernen. Das Fleisch erneut mit Wasser aufkochen lassen, eine ganze Zwiebel und die Lorbeerblätter hinzufügen und bei niedriger Hitze ca. 2 Stunden kochen.

Lorbeerblätter und Zwiebel aus dem Sud nehmen (werden nicht mehr benötigt). Das Fleisch aus der Brühe nehmen und klein schneiden. Kartoffel in dickere Scheiben schneiden, Weißkohl raspeln. Beides in die kochende Fleischbrühe geben und 15 Minuten kochen. Rote Bete und Karotten in Streifen schneiden zusammen mit dem Schmalz in einer Pfanne ca. 15 Minuten andünsten. Tomatenmark, Zucker und Essig hinzufügen und weiterdünsten. Immer wenn die Masse zu trocken wird, etwas Fleischbrühe dazu gießen. Karotten zugeben und bei geschlossenem Deckel weitere 10 Minuten dünsten. Gedünstetes Gemüse in den Topf geben, Fleisch hinzufügen und weitere 5 Minuten kochen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Serviert wird der Borschtsch mit Petersilie und saurer Sahne Dazu passt sehr gut Schwarzbrot.

Ukraine

Die Ukraine ist nach Russland das zweitgrößte Land Europas. Sie grenzt an die Länder Russland, Weißrussland, Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Moldawien. Die Hauptstadt des circa 46 Millionen Einwohner umfassenden Landes ist Kiew.

Natur und Klima

In den Karpaten existieren die letzten echten Urwälder Europas mit Buchen, Kiefern, Birken, Espen, Eichen, Erlen, Eschen und Ahorn. Sie sind von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt worden. Darüber hinaus gibt es 17 Nationalparks. In ihnen leben unter anderem Waschbären, Wildschweine, Bären, Wölfe.

Im Nordwesten des Landes gibt es ausgedehnte Sumpfgebiete. Das Gebiet ist niederschlagsreich (500-700 mm), die Sommer sind mild (durchschnittlich 17-19°C). Dies entspricht dem Klima in Deutschland. Die Küstenregionen entlang des Schwarzen Meeres auf der Halbinsel Krim und im südwestlichen Bessarabien zeichnen sich durch milde Winter aus.

Bevölkerungsgruppen

Neben den Ukrainern, deren Bevölkerungsgruppe 35 Millionen Einwohner umfasst, fallen vor allem die Russen mit knapp 8 Millionen (17 %) ins Gewicht. Die restlichen 5 % der Bevölkerung umfassen Rumänen, Tataren, Weißrussen, Bulgaren, Magyaren, Polen, Armenier. Die deutschsprachige Minderheit in der Ukraine zählt heute 30.000-40.000 Personen.

Bis zum Zweiten Weltkrieg lebten in der Ukraine sehr viele Juden und das Land war das Hauptverbreitungsgebiet der jiddischen Sprache. Viele Juden wurden von den Nazis ermordet und ein großer Teil der Überlebenden wanderte aus. Heute beträgt die Zahl der Juden in der Ukraine weniger als 100.000.

Sprache und Religion

Ukrainisch und Russisch sind etwa gleich weit verbreitet. Seit der Unabhängigkeit ist Ukrainisch an den Schulen Pflichtfach geworden.

Die Ukraine ist ein konfessionell gemischtes Land. Die Mehrheit der Gläubigen gehört verschiedenen orthodoxen Kirchen an, 4 % der Bevölkerung sind Muslime.

Geschichte und Politik

Ab dem 16. Jahrhundert gelangte die Ukraine in den polnischen Herrschaftsbereich, erhob sich aber gegen die polnische Herrschaft und schloss sich 1547 größtenteils dem russischen Zarenreich an.

Mit der Gründung der Sowjetunion im Dezember 1922 wurde die Ukraine zur ukrainischen Sowjetrepublik. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Ukraine von Deutschland zwangsverwaltet. Es gab zahlreiche Massenmorde an Juden und sowjetischen Kriegsgefangenen. Große Teile der Bevölkerung verhungerten, weil die Deutschen die Ernte nach Deutschland brachten. Insgesamt gab es im Zweiten Weltkrieg etwa 6,5 Millionen zivile Todesopfer in der Ukraine.

Nach dem Krieg war die Ukraine wie zuvor Teil der Sowjetunion. Russland schenkte die Halbinsel Krim 1954 an die Ukraine.

Seit 1991 ist die Ukraine unabhängig. 2004 erlebte sie einen demokratischen Umschwung, – die „Orangene Revolution“ – ausgelöst durch die Präsidentschaftswahlen, aus denen der pro-westlich eingestellte Viktor Juschtschenko als Sieger hervorging.

Wirtschaft

Die Ukraine verfügt über kleinere Gas- und Erdölvorkommen, welche jedoch nicht ausreichend sind, um den eigenen Verbrauch abzudecken. Das Land ist deswegen auf die Einfuhr von Russland angewiesen.

Eisenerz und Kohle bilden die Basis der ukrainischen Schwerindustrie. Die wichtigsten Exportgüter der Ukraine sind Metallurgieprodukte, chemische Waren, Maschinen, Geräte, Nahrungsmittel und Textilien. Handelspartner sind in erster Linie Russland (21 %), Deutschland (8 %), die Türkei (7 %) und Italien (6 %).

In der Ukraine wird an der Küste und auf der Krim Wein und Obstanbau betrieben, im Rest des Landes werden vorwiegend Weizenkartoffeln und Zuckerrüben angebaut. Die fruchtbaren Böden des nördlichen Landesteils können seit der Katastrophe von Tschernobyl 1986 wegen der anhaltenden Verseuchung der Böden nicht mehr genutzt werden.

(Quelle: Wikipedia)

Ukrainischer Borschtsch

von Viktoria Naygovzen

Zutaten für 6 Portionen:

- 1,5 kg Schweinefleisch mit Knochen
- 6 mittelgroße, festkochende Kartoffeln
- ¼ Weißkohl
- 1 gelbe Paprika
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 2 mittelgroße Möhren
- 2 mittelgroße rote Beete
- Salz, Pfeffer
- 50g Tomatenmark
- 4 Lorbeerblätter
- 6 Pfeffer- oder Pigmentkörner
- 2 Knoblauchzehen
- ½ Zitrone
- 1 Becher Schmand oder Crème fraîche
- Pflanzenöl
- gehackten Dill (frisch oder Tiefkühlkräuter)

Zubereitung:

5 Liter Wasser erwärmen. Schweinefleisch hinzufügen, aufkochen lassen, dann auf mittlere Hitze herunterstellen kochen. Die rote Beete schälen und zum Fleisch geben.

Paprika und Möhren kleinschneiden. Zwiebel schälen, in Scheiben schneiden und in der Pfanne anschwitzen. Paprika und Möhren dazu geben und andünsten. Dann Tomatenmark einrühren und etwas Fleischbrühe hinzufügen. Kartoffeln schälen und würfeln. Weißkohl raspeln.

Nach einer Stunde Kochzeit alles Gemüse, Lorbeerblätter und Pfefferkörner zum Fleisch geben und eine weitere Stunde köcheln lassen.

Rote Beete herausnehmen und raspeln. Geriebenen oder gepressten Knoblauch hinzufügen. Zitronensaft darüber träufeln. Fleisch vom Knochen lösen und kleinschneiden.

Alles wieder in den Topf geben und abschmecken.

In tiefen Tellern anrichten und einen Klecks Schmand oder Crème fraîche auf die Suppe geben. Etwas Dill darüber streuen.

Man reicht dazu frisches Graubrot, das mit Butter oder Schmand bestrichen und mit Salz bestreut wird.

Erst nimmt man ein Glas Wodka, dann riecht man an dem Brot, beißt hinein und isst den Borschtsch. (Notfalls geht es auch ohne Wodka.)

Prijatno opetita! (Guten Appetit!)

Zwischenergebnis „Trier-Nord am Fluss“

von Silke Schares und Norbert Damm

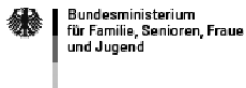
Das Thema „Trier an der Mosel“ bzw. „Stadt am Fluss“ ist in der Vergangenheit oft diskutiert und dargestellt worden. Wie Sie unserem Projekttitel entnehmen können, geht es in unserem Projekt um einen kleinen Abschnitt der Mosel, nämlich den in Trier Nord. An dem ersten „RundenTisch“, der am 10.2 im Exhaus stattfand, kamen Anlieger und Anwohner zusammen. Wir haben in dieser 1. Runde Ideen gesammelt. Die Ergebnisse sind sehr vielfältig. Ich möchte an dieser Stelle nur einige erwähnen:

- Die Reaktivierung des alten Strandbades hinter dem heutigen Nordbad. Hierfür wurden schon erste Schritte unternommen, indem der alte Durchgang im Rahmen der Erneuerung des Hochwasserschutzes freigelegt wurde.
- Das vielseitige Müllproblem: seien es die vielen Glasscherben, aber auch das Ratio-Kaufhaus als großer Müllproduzent.
- Der Wunsch nach sanitären Einrichtungen kam auch aus vielen Richtungen.
- Darüber hinaus noch viele Einzelprojekte wie Beach-Volleyball-Feld, Barfußpfad, Hundespielwiese.

Uns fiel auf, dass die Wünsche und Bedürfnisse der Anlieger bzw. AnwohnerInnen doch sehr viele Überschneidungen hatten. Uns ist es ein großes Anliegen, dass alle unterschiedlichen Interessengruppen miteinander kommunizieren und eine aktive Anwohnervernetzung stattfindet. Um dies zu intensivieren wäre es möglich, ein gemeinsames Fest ähnlich einem Straßenfest der Anlieger zu organisieren. So könnte man sich allen TriererInnen präsentieren.

Weitere Infos unter:
www.triernordamfluss.de

gefördert von:



Trier-Nord: Wohnen wo es schön ist !

von Alfred Schilz

Längst vorbei sind die Zeiten, in denen man nur mit äußerster Zurückhaltung von Trier-Nord sprach, von der Thyrsusstraße, dem Beutelweg, der Ambrosiusstraße, dem Keltenweg, der Franz Georg-Straße und der Herzogenbuscherstraße, wo Vorurteile und tatsächliche Unkenntnis über das manchmal angespannte Zusammenleben der Bewohner des Stadtteils, die Runden machten. Man tat alle in „einen Topf“ und hatte ein für allemal eine feste, wenn auch sehr falsche Meinung vom Stadtteil und seinen Bewohnern. Darunter litten die Menschen, vor allem die Kinder und Jugendlichen. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Wohnverhältnisse so waren, dass sich große Familien mit wenig Wohnraum zufrieden geben mussten, wo alleine durch die Enge des Zusammenlebens Streit und gegenseitige Vorwürfe an der Tagesordnung waren. Es waren Jahre, in denen durch häufige Polizeieinsätze bei Streitigkeiten der Ruf des Stadtteils seinen tiefsten Punkt erreichte.

Das ist vorbei, das ist Geschichte und wer sich heute umschaute, wer sich die Mühe macht und sich mit den Bewohnern

unterhält, der erfährt, dass es bei sehr vielen Menschen – ganz gleich welchen Alters – komplett anders als noch vor Jahren, wahrgenommen wird. Natürlich ist nicht immer eitel Sonnenschein im Viertel, ist nicht immer ein Nachbar auch ein „guter“ Nachbar, sind die Kinder aus der Nachbarschaft nicht immer so gut erzogen, wie man es sich gewünscht hätte und auch die Jugendlichen haben so ihre Eigenarten, die nicht immer allen gleichermaßen gefallen. Sei's drum: Nichts und Niemand ist perfekt, jeder hat so seine „Macken“ und eben diese sind es, die uns oft so menschlich aussehen lassen und die woanders auch genauso anzutreffen sind.

Was man den Menschen wünschen könnte? Man könnte ihnen wünschen, dass Trier-Nord nicht immer nur als das gesehen wird, was es längst nicht mehr ist, dass man weiter denkt und feststellt, dass Trier-Nord von der Theodor-Heuss-Allee und Nordallee bis zur Loebstraße reicht und dass sowohl unser Vorzeigeviertel Zurlauben als auch das Nordbad, der Hauptfriedhof, insgesamt sechs Supermärkte, meh-

rere Hotels, Fachgeschäfte aller Art, Altenheime und Jugendeinrichtungen, Ärzte und Apotheken, Gaststätten und Imbissstuben, Bäckereien und Metzgereien, kurzum alles was der Mensch zum Leben und auch zum Sterben braucht, in erreichbarer Nähe und zu jedermanns Nutzen, vorhanden ist.

Was wäre Trier-Nord ohne den Nells Park mit seinem wohltuenden Erholungscharakter? Ein Gelände, in dem mehrmals im Jahr die Bevölkerung von Trier-Nord aber auch aus den übrigen Stadtteilen Feste ausrichtet, gemeinsam feiert und sich freut, einen derartigen Park im Stadtteil zu haben und nutzen zu können.

Was wäre Trier-Nord ohne sein Bürgerhaus? Gäbe es diese Einrichtung nicht, sie müsste „erfunden“ werden. Angebote in Hülle und Fülle, mit einem Tagescafé unter freundlicher und fachkundiger Leitung, eine Küche, welche das Essen vor Ort, aber auch für Schulen und Kindergärten im Umkreis zubereitet und man mit Überzeugung sagen kann: Da schmeckt's und da gehe ich immer wieder hin! Ein Haus, in dem

Fortsetzung von Seite 4

eine Fülle an Angeboten zu finden sind: Computerlehrgänge, Jugendbetreuung und Freizeitgestaltung, Beratungen aller Art, angefangen bei Familienberatung, Paarberatung, Einzelberatung in allen erdenklichen Fragen und vieles mehr. Es gibt einen wunderbaren Balkensaal im Obergeschoss, im Erdgeschoss einen Bürgersaal, niemand muss Treppen steigen, denn es gibt einen modernen Aufzug. Man könnte ins Schwärmen kommen, wollte man alle Funktionen dieses Bürgerhauses aufzählen.

Und wie hat sich, gerade im Bereich Franz-Georg-Straße/Herzogenbuscher Straße und Thyrsusstraße das Ortsbild gewandelt! Neubauten, Umbauten, Renovierungen, Abrisse, Fassadenverschönerungen, Bepflanzungen, Erneuerung des Brunnens, um nur Einiges zu nennen.

Vieles bleibt noch zu tun: Die Beläge der oben genannten Straßen sind schlecht bis sehr schlecht, der Bunker in der Karl-Grün-Straße müsste dringend gesichert und renoviert werden um ihn dann der gewünschten Nutzung zuzuführen. Es müssten in absehbarer Zeit feste Pläne her, was denn in der Thyrsusstraße geschehen soll; dort wo ehemals Wohnhäuser standen und wo jetzt offensichtlich eine Brombeerplantage entstanden ist und wo man seinen Müll entsorgen kann. Gelänge es der Stadt dann noch, den Autoverkehr zu großen Teilen aus der Franz Georg - Straße in die Metternichstraße zu verlegen - natürlich mit größeren Umbaumaßnahmen - dann wären auch in dieser Straße die Verhältnisse nahezu perfekt.

Zusammengefasst ist klar: Trier-Nord ist menschenfreundlich, nachbarschaftlich, hält auf sich, ist stolz, der größte Stadtteil von Trier zu sein und ist offen, offen für jedermann. Dass man sich dort schnell heimisch fühlt, das kann der Verfasser dieses kleinen Aufsatzes voll bejahen.

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales Gesundheit, Familie und Frauen und Finanzmittel der Krankenkassen: AOK, BKK, IKK und vdek.



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz



GOOD PRACTICE

in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

„Stelz-Art“

Offener Treffpunkt für alle
freitags, 14.00 – 16.00 Uhr
Exzellenzhaus
Transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzhaus Trier.

„Frauen in Bewegung“

eine Sportgruppe für Einsteigerinnen
mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36 statt.

Dies ist eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017, Brigitte Billigen

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe für Mädchen ab 8 Jahren mit Alena Regnery
donnerstags
Gruppe I 16.00-17.00 Uhr
Gruppe II 17.00-18.00 Uhr
Gruppe III 18.00-19.00 Uhr
bei Bedarf
Treffpunkt: Balkensaal (3. Etage) oder Bürgersaal (Erdgeschoss)

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, Frau Paul, 1. Stock oder tel. unter 0651/ 9182014

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 8 Jahren mit Michael Issler
freitags 14.00-15.30 Uhr
Treffpunkt: Café du Nord, Bürgerhaus

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord
Herr Issler, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/ 9182014

Beratungstermine SKM

Mittwoch, 14.04.2010, 18.00 Uhr

VERTRAUENSACHE VOLLMACHT

Kleiner werdende Familienverbände mit der Tendenz hin zu Single-Haushalten und zunehmende Verrechtlichung des alltäglichen Lebens zwingen jeden dazu, für Krisensituationen rechtliche Vorsorge zu treffen. Diese Vorsorge kann man durch Vollmachten verschiedenster Art treffen. Welche Arten von Vollmachten gibt es? In welchen Situationen sollte man davon Gebrauch machen und wie sicher sind sie?

Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5

**Referenten: Peter Schuh, Rechtsanwalt;
Günter Crames, Dipl. Theol., SKM Trier;
Caroline Klasen, Dipl. Päd., SkF Trier**

Mittwoch, 21.04.2010, 18.00 Uhr

SELBSTBESTIMMEN BIS ZULETZT – DIE PATIENTENVERFÜGUNG

Grundlage jeder medizinischen Behandlung ist die Einwilligung des Patienten. Dies ist jedoch nicht möglich, wenn der Patient sich nicht mehr äußern kann. Um für diese Situation rechtliche Vorsorge zu treffen, gibt es das Instrument der Patientenverfügung. Was sollte man vor der Abfassung einer Patientenverfügung bedenken und was regelt das Patientenverfügungsgesetz?

Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5

**Referenten: Peter Schuh, Rechtsanwalt;
Günter Crames, Dipl. Theol., SKM Trier;
Caroline Klasen, Dipl. Päd., SkF Trier**

Trier-Nord erobert die Antikenfestspiele

Die Theatergruppe traf sich bereits an mehreren Tagen im Bürgerhaus zu den ersten Proben oder Workshops. Alle Altersgruppen sind bei den Akteuren vertreten. Doch werden weiterhin dringend Schauspieler aber auch Handwerker, Statisten und Helfer aller Art gesucht. Jedes Alter, ob Mann oder Frau, jedes Talent und jede Hand wird gebraucht. „Lassen Sie sich begeistern, ein wunderbares Team wartet auf Sie“ so der Aufruf von unserem Regisseur Florian Burg.

Jeden Montag um 18.00 Uhr trifft sich das Team im Bürgerhaus. Machen Sie mit! Kommen Sie vorbei! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Mitarbeiter Herrn Tito, Tel 918 2039 oder an Herrn Weihmann Tel: 918 2020.

INFO-TIPPS DES UMWELT-MINISTERIUMS RHEINLAND-PFALZ

„Unser Ener“ gibt Tipps zum Stromsparen: Geschirr spülen

Die Mehrheit der Deutschen macht es sich beim Geschirr spülen einfacher: 62 Prozent der deutschen Haushalte haben Geschirrspülmaschinen. Stromvergeudung? Im Gegenteil! Denn wenn die Spülmaschine richtig genutzt wird, spart man mehr Energie als beim Spülen von Hand.

Tipps für die Nutzung

Gewusst wie: Zunächst sollte die Spülmaschine möglichst voll beladen werden. Sie müssen nicht gleich raffinierte Türme aus dem benutzten Geschirr bauen, aber es lohnt sich, den Platz der Spülmaschine voll auszunutzen. Grobe Essensreste am Geschirr sollten vorab entfernt werden, am besten direkt in den Biomüll. Was viele nicht wissen: Ein Vorspülen des Geschirrs ist in der Regel nicht nötig. Wer unter fließendem Wasser von Hand vorspült, vergeudet unnötig Wärmeenergie und Wasser.

Wählen Sie das Kurz- oder Sparprogramm (Eco-Spülgang) oder Programme mit möglichst niedriger Temperatur: Ihr Geschirr wird normalerweise bereits bei 45 bis 50° C sauber. Schon mit einer um 10° C niedrigeren Wassertemperatur sparen Sie pro Spülgang ca. 20 Prozent Strom. Denken Sie auch daran, das Sieb im Geschirrspüler regelmäßig zu reinigen.

Tipps für den Neukauf

Sparsame Spülmaschinen verbrauchen pro Spülgang ca. 1 kWh. Es lohnt sich daher, Spülmaschinen mit dem EU-Label AAA zu kaufen, denn sie garantieren die höchstmögliche Stromeinsparung bei bester Reinigungs- und Trockenleistung. Es empfiehlt sich, die Verbrauchswerte zwischen den A-Geräten zu vergleichen. Die Marktübersichten bei www.ecotopten.de und www.topgeraete.de helfen dabei.

Wenn Geschirrspüler direkt an die Warmwasserleitung angeschlossen sind, kann auf das teure Erhitzen des Wassers durch Strom verzichtet werden. Das ist dann empfehlenswert, wenn die Erzeugung des warmen Wassers energieeffizient erfolgt – z.B. mit einer modernen Gas- oder Ölheizung, mit Fernwärme oder durch eine Solarwärmanlage, die die Energie der Sonne zur Wassererwärmung nutzt.

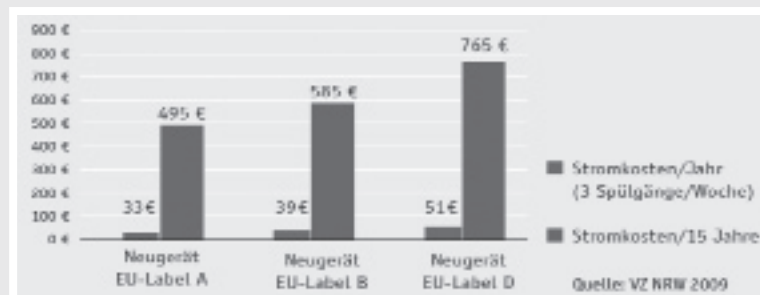


Abb.: Stromverbrauch von Geschirrspülern

Eine ausführliche Broschüre mit vielen Stromspar-Tipps im Haushalt können Sie anfordern bei: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz oder per E-Mail: karin.klink@mufv.rlp.de. Weitere Hinweise und Produktempfehlungen finden Sie bei www.unserEner.de, www.ecotopten.de und www.stromeffizienz.de.

Theodor Heuss hat seinen Superstar und einen Pokal

Nicht nur Deutschland sucht den Superstar, sondern auch die Trierer Theodor-Heuss-Hauptschule. Wie auch schon im letzten Jahr fand der über einige Wochen dauernde Wettbewerb ganz nach dem bekannten Vorbild mit Vorsingen und „Recall“ unter der Leitung von Frau Hoffmann statt. Vanessa Marx (15) heißt die Schülerin der 9. Klasse, die mit ihrer Stimme nicht nur die Jury überzeugen konnte – übrigens bereits zum zweiten Mal. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Titelverteidigerin zusammen mit den Zweit- und Drittplatzierten Nadine Otto (13) und Julia Strassheim, (11) geehrt.

Ebenso konnte die Rektorin Frau Lonquich dieses Jahr den Wanderpokal des „Cusanus-Cup“ annehmen. Souverän spielte eine Auswahlmannschaft von Schülern der 8., 9. und 10. Klasse gelungenen Hallenfußball. Da wurden Pässe gespielt, nach freistehenden Spielern gesucht und sich so die Torchancen erarbeitet. Mit ihrem wunderbaren Zusammenspiel verwirklich-

ten die Spieler nicht nur den Teamgeist der Schule, sondern überzeugten auch mit ihrem Können. Das Lob geht nicht nur an die erfolgreichen Spieler, die von der gesamten Schülerschaft der

THH angefeuert wurden, sondern auch an den Sportlehrer Herrn Dilek, der mit Einsatz, Training und Motivation die Schüler begeistern und somit die gesamte Schule zum Sieg führen konnte.



„Ich Schaff's für junge Mütter“

von Marion Acloque/Jutta Kap/Dunja Kirch

In dem Projekt „Ich Schaff's für junge Mütter“ geht es zunächst darum, Kontakte mit anderen jungen Müttern zu knüpfen, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Für diejenigen, die sich ausführlicher mit den eigenen Zukunftsplänen beschäftigen möchten, stellen wir das Ich Schaff's Programm zur Verfügung. Eigene Erwartungen und Wünsche der Teilnehmerinnen werden den Verlauf bestimmen. Das Projekt des Exzellenzhauses wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

gefördert von:



STÄRKEN

VOR ORT



● Mutter-Kind-Café

Nächstes Treffen am Freitag, den 16.4.2010 um 15.00 Uhr im Exzellenzhaus. Für Kinderbetreuung ist gesorgt! Als besondere Attraktion steht die Bewegungsbaustelle des Horts zur Verfügung.

● Projektbüro

Herzlich willkommen im offenen Projektbüro: donnerstags zwischen 11 und 12 im Exzellenzhaus!

● Mein eigener Zukunftsplan

Beschäftigung mit eigenen Zielen und Wünschen

● Neu: Hotline

für spontane oder dringende Fragen und Anliegen: 01520 / 1454024 oder jungemuetter@exhaus.de

● Weiterer Kontakt:

Tel. 25191 oder 4368171

Einladung zum Elternnachmittag über Medien

Informationen und Tipps für Eltern, die mehr wissen wollen!

- Welche Neuen Medien besitzen meine Kinder und was machen sie damit?
- Gute Seiten - Schlechte Seiten: welche Gefahren sind mit den Medien verbunden?
- Welche Regeln stellen wir in der Familie für die Nutzung von Fernsehen und Spielekonsolen auf?
- Erziehung und Jugendschutz: was können wir als Eltern tun, was sollten wir tun, was müssen wir tun?



Ort: Integrative Kita Leuchtturm, Personalraum

Datum: Donnerstag, 29.04.2010, 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Elisabeth Gerhards

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir führen den Informationsnachmittag zusammen mit der Beratungsstelle „Die Tür“ aus Trier durch.



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN



Landkreis Trier-Saarburg

Migrationsfachdienst

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH

Dasbachstraße 21, 54292 Trier
Telefon 0651/99 16 368, Fax 0651/99 16 366
migration@diakoniehilft.de
www.diakonie-trier.de

Ansprechpartnerin: Frau Meyer

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 14.00 – 16.00 Uhr,
Fr 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Angebot:

- individuelle Beratung / Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund
- Kooperation mit anderen Fachdiensten
- Beratung bei sozial- und ausländerrechtlichen Fragen
- Informationen zu gesundheitlichen, sozialen, rechtlichen und migrationsspezifischen Fragen
- Unterstützung bei Behördenkontakten (Fragen zum Aufenthaltsstatus bei Wohnungs- und Arbeitssuche, Schulfragen)
- Vermittlung in Integrationsangebote
- Gruppenangebote (Internationaler Frauengarten, Int. Frauenforum etc., Fortbildungen zu Interkultureller Kompetenz)

Unser Angebot ist individuell, vertraulich und kostenlos

Die Glotze ... oder gibt's sonst noch was???

von Elisabeth Gerhards

Das Fernsehen ist, neben dem CD-Player, sicherlich das am meist genutzte Gerät in der Medienlandschaft der 3-13jährigen Kinder und Jugendlichen. Zeichentricksendungen liegen an erster Stelle der geschauten Sendungen gefolgt von Serien wie „Gute Zeiten-schlechte Zeiten“, erst auf dem dritten Platz liegen spezielle Kindersendungen.

Erschreckend ist die Fernsehdauer der Kinder.

In der Regel liegt die bei rund 95 Minuten täglich. Viel zu viel, wie Experten meinen.

In einer Studie wurde festgestellt, dass Erwachsene, die als Kinder „Vielseher“ waren, deutlich mehr gesundheitliche Probleme haben, als „Wenigseher“.

Die Auswertung ergab, dass mehr als zwei Stunden Fernsehen täglich als Kinder oder Teenager mit einem erhöhten Risiko von Übergewicht, Rauchen und schlechter Herz-Kreislauf-Fitness in Zusammenhang standen. 17% der Gewichtsprobleme, 15% der erhöhten Cholesterinwerte, 17% der Raucher und 15% der schlechten Herz- und Gefäßzustandes konnten mit einem exzessiven Fernsehkonsum als Kind oder Teenager in Verbindung gebracht werden. Fest steht, Kinder ab dem 3. Lebensjahr sollten maximal 30 Minuten täglich fernsehen. Kinder unter drei Jahren sollten noch gar nicht fernsehen.

Wie nehmen Kinder von 3-5 Jahren Fernsehen überhaupt wahr???

Realität und Fiktion sind für Kinder bis 5 Jahre nicht eindeutig trennbar. Viele Ereignisse auf dem Fernsehschirm erscheinen ihnen als wirklich, umso mehr, wenn sie ähnliche Situationen erlebt haben. Zwar wächst bei den Vorschulkindern zunehmend die Fähigkeit, kurze und gradlinig aufgebaute Handlungsstränge wiederzugeben, oft vermischt sich dabei jedoch das real Erlebte mit den Fernsehgeschichten. Programmangebote für Drei-Fünfjährige berücksichtigen diesen Entwicklungsstand beispielsweise durch Magazin-sendungen, in denen kurze Geschichten aneinandergereiht sind (z.B. die Sendung mit der Maus, Sesamstraße, ect.) Hierbei haben die Kinder die Möglichkeit, eine Handlung zu verfolgen und zu begreifen und jederzeit auszusteigen.

Einen fernsehfreen Tag pro Woche sollte es geben.

Experten sind sich einig: medienfreie Zeiten und vor allem medienfreie Beschäftigungszeiten sind nicht nur für Kinder, sondern für die ganze Familie wichtig. Um nicht ständig diskutieren zu müssen, kann ein klar strukturierter Fernsehplan helfen. Kinder und Eltern einigen sich im Vorfeld darauf, was wann geguckt wird. Natürlich darf es auch mal Ausnahmen geben.

Wichtig ist jedoch: immer sind die Eltern Vorbilder für ihre Kinder. Wenn die Eltern viel Fernsehen, ist es nicht verwunderlich, wenn auch die Kleinsten schon stundenlang in die Glotze schauen und sich berieseln lassen.

Hort Exzellenzhaus Sommerferienfreizeit in Holland !!!

Nur noch wenige Plätze sind frei !!!

Im Sommer verreisen und 1 Woche Sport, Spiel, Fitness und viel Bewegung an der frischen Meerluft genießen ... wer wünscht sich das nicht?

Viele spannende Aktivitäten erwarten euch in der Ferienfreizeit des Hort Exzellenzhaus. Auf dem Programm stehen Strandspaß, Sandburgen bauen, Schwimmen im Meer, Radtouren, Drachen steigen. Und wenn am Abend die Dunkelheit einbricht, gibt es noch viele weitere Angebote und Aktivitäten. Ihr könnt euch sportlich betätigen, basteln und werkeln, Spieleabende verbringen, Discos veranstalten, und und und ... Ihr seht, Langeweile wird es garantiert nicht geben.

Die Fahrt findet vom 09. Juli - 16. Juli 2010 statt und kostet 170,00 €. (Geschwisterkinder sind ermäßigt) Mitfahren können Kinder im Alter von 8-11 Jahren.

Wer sich zu unserer Ferienfreizeit anmelden möchte, kann dies im Hort Exzellenzhaus, Zurmaienerstr.114, Tel. 29891 oder per Email: hort@exhaus.de tun.

Rüdiger Ensch

Familienkompass vorgestellt

Die Katholische Familienbildungsstätte Trier und das Katholische Familienzentrum REMISE Ehrang haben kürzlich einen Familienkompass der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Familienkompass werden Angebote von der Krabbelgruppe, Elternkursen bis hin zu Entspannungsangeboten für Kinder und Jugendliche in der Stadt Trier aufgelistet und über Anbieter, Kontaktdaten, Kosten und Dauer informiert.

Wer Interesse an diesem Familienkompass hat und sich über die Kursangebote weiter informieren möchte, kann sich an die Einrichtungen im Stadtteil wenden oder aber unter www.familienkompass-trier.de im Internet nachforschen.

NEUES AUS DER KITA ST. AMBROSIIUS

Die Gesamteinrichtung Trier 1 der KiTa gGmbH Trier, veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ihr eigenes Fußballturnier. Am 08. Juni wird im Moselstadion gekickt, was das Zeug hält. Neun Kindergärten, plus eine Einrichtung aus der Gesamteinrichtung Konz, nehmen daran teil: St. Ambrosius, St. Anna (Olewig), St. Katharina (Kernscheid), St. Augustinus (Weidengraben), St. Clemens (Rur), St. Paulin (Trier-Nord), St. Martin (Trier-Nord), St. Georg (Irsch), St. Bonifatius (Kürenz) und St. Johann (Konz).

Nach dem fünften Platz im letzten Jahr, möchten wir in diesem Jahr, endlich gerne den Pokal mit zu uns in die Einrichtung nehmen. Daher beginnen wir am 01. April mit dem Training. Ab dann werden wir zweimal die Woche ins Moselstadion gehen und dort Fußball-Techniken und die Regeln kennen lernen.

Pater Radina wird, wie in den letzten Jahren zu Beginn des Turniers einen Segen aussprechen und im Anschluss daran wird mit dem Kicken begonnen. Natürlich freuen wir uns an diesem Tag auf viele Besucher und Fans, die uns anfeuern möchten. Hoffentlich meint Petrus es gut an diesem Tag und er beschert uns tolles Wetter.

Ostern steht bald vor der Tür. Wir werden im Kindergarten viele Geschichten vom Leben Jesu hören und die Angebote für die Kinder danach ausrichten. Am 31. März findet in diesem Jahr unser Ostergottesdienst statt, der von zwei Kolleginnen gemeinsam mit Pater Radina vorbereitet wird. Die Familien unserer Kinder und die Gemeindemitglieder sind selbstverständlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Weiteres Schwerpunktthema wird sein, dass wir beobachten was draußen in der Natur geschieht. Alles wächst und gedeiht, es wird hoffentlich bald wärmer und der Frühling hält Einzug. Für diese beiden Themen werden dementsprechend Lieder, Finger- und Kreisspiele, sowie kreative Angebote vorbereitet und durchgeführt.

Am 19. und 20. April finden die Heilig-Rock-Tage statt. Zwei Kolleginnen haben sich bereit erklärt, für verschiedene Kindergruppen aus anderen Kindertageseinrichtungen, an diesen beiden Tagen ein Angebot zum Thema „Die Bremer Stadtmusikanten“ durchzuführen. Ein großer Dank an die beiden, da sie die Vorbereitungen während ihrer regulären Dienstzeit treffen und somit einen intensiven Arbeitsaufwand haben! Zusätzlich werden zwei

Kolleginnen an beiden Tagen Domführungen für andere Gruppen anbieten. Unsere Kinder werden an einem anderen Tag den Dom näher kennenlernen, um anderen Kindern den Vortritt zu lassen, den Dom kennen zu lernen. In Verbindung mit dieser Domführung werden wir das Vorschulprojekt „Kirchenräume entdecken“ mit den Kindern erarbeiten. Hier werden die Kinder auch unsere Pfarrkirche entdecken und feststellen, dass alle Kirchen verschiedene Gemeinsamkeiten besitzen.

In unserer Einrichtung hat es Personalveränderungen gegeben. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen haben die Einrichtung gewechselt. Frau Lisa Kirchen arbeitet seit dem 01. März in der Kath. Kita St. Augustinus, Am Weidengraben. Seit dem 01. Juni 2005 war sie in unserer Einrichtung beschäftigt. In St. Augustinus hat sie nun eine Gruppenleitungsstelle in einer Krippengruppe angenommen.

Frau Melanie Reinert arbeitet ab dem 01. April in der Kath. Kita St. Nikolaus in Konz. Sie war seit dem 01. Januar 2004 in unserer Einrichtung beschäftigt. Beide Kolleginnen gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, da sie sich auf die neuen Herausforderungen, Kinder und Eltern freuen, weinend, da ihnen der Abschied aus unserer Einrichtung nicht sehr leicht fällt. Beide Kolleginnen waren beliebte Bezugspersonen der Kinder und der Eltern.

Wir wünschen ihnen viel Glück und alles Liebe und Gute für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. Neu begrüßen in unserem Team darf ich zum 01. April Frau Claudia Krämer. Sie wechselt aus der Kita St. Martin zu uns in die Einrichtung und übernimmt eine Mitarbeiterstelle. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihren Start bei uns.

Unsere Osterferien sind in diesem Jahr vom 06. April bis zum 09. April. In diesem Zeitraum bleibt unsere Einrichtung geschlossen. Am 12. April sind wir dann wieder für unsere Kinder und Eltern da.

Einen letzten Termin möchte ich schon mal bekannt geben. Am 20. Juni findet unser diesjähriges Sommerfest statt. Nähere Informationen hierzu finden sie in den nächsten Ausgaben des Nordblicks.

*Liebe Grüße und eine schöne Osterzeit
wünschen Ihnen Oliver Kirchen
und das Team von St. Ambrosius*

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

ExzellenzHaus

„Offener Jugendtreff“

(für Kinder/Jgdl. ab 11)

Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr

Do 13.00-18.00 Uhr **Fr** 13.00-21.00 Uhr

Medientreff

Mo+Di+Do+Sa 15.00-18.00 Uhr

Mi 15.00-20.00 Uhr **Fr** 17.00-20.00 Uhr

Feste Angebote

Teilweise Teilnehmerzahl begrenzt!

Teilweise Anmeldung erforderlich unter 0651-25191 oder per email

an dirk@exhaus.de

„Rockstation“ – Gitarrenkurs

Mo ab 16.00 Uhr

Bouldern

Di ab 15.00 Uhr

„Girls Club“

Do ab 16.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – Sportangebot

Do ab 18.00 Uhr

„Guitar Hero Contest“

auf Großbildleinwand

jeden 3. Do im Monat ab 15.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter

0651-25191 oder per email an

dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere
Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-17 Jahren),

mit Herrn Michael Ißler

Di, Do + Fr 15.00-18.00 Uhr

1. Stock, Jugendraum

Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen

von 11-14 Jahren)

mit Frau Naomi Paul

Mi 17.00-19.00 Uhr

1. Stock, Gruppenraum

Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugend- arbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Paul und Michael Ißler

Franz-Georg-Str. 36 oder

telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,

Zurmaiener Str. 114,

Tel. 0651/25191

TERMINE IM APRIL

Chorprobe

Dienstag, 06.04. + 20.04.2010,
jeweils 20.00 Uhr

Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord

„Chorwerk Nord“

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 12.04.2010,
10.00 Uhr,

Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

„Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 14.04., + 21.04.2010,
jeweils ab 17.00 Uhr

Stadtteilcafé des Bürgerhauses
Trier-Nord

Treffen von Zuwanderern
und Einheimischen:
Sie sind herzlich willkommen!

Svetlana Rafalkes
„Baum der Nachbarschaft“

Treffen des Wohnerrates

Mittwoch, 14.04.2010,
jeweils 19.00 Uhr

Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord
Eingeladen sind alle Bewohner-
räte und an der Wohnerratsarbeit
interessierte Bewohner/innen der
WOGEBE

Bewohnerrat WOGEBE

Familiengottesdienst zum Osterfest

Ostermontag, 05.04.2010,
10.30 Uhr, in St. Ambrosius
Anschließend sind alle Kinder zum
Ostereiersuchen eingeladen!

Pfarrrei St. Ambrosius

Nachbarschafts- Frühstücksbuffet

Mittwoch, 21.04.2010,
von 9.00 - 11.30 Uhr
Stadtteilcafé, Bürgerhaus

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Osterferienprogramm der Offenen Kinder- und Jugend- arbeit Exzellenzhaus

Do. 01.04.2010 ab 14:00 Uhr

Offener Treff für Kinder und Jugendliche

Fr. 09.04.2010 ab 10:00 Uhr

Klettertag in Igel!

Hoch hinaus am Kletterseil am Igeler
Felsen unter fachkundiger Anleitung
der Kletterer vom Netzwerk Erlebnispä-
dagogik. In der Mittagspause gemein-
sames Grillen; Ende ca. 17:00 Uhr,
Teilnehmer/innenbeitrag: 5 €; Achtung!
Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt!

**Achtung bei einigen Aktionen
ist die Teilnehmer/innenzahl begrenzt!**

Nähere Infos per email an

dirk@mentrop.de oder

per Telefon unter 0651-25191

Exzellenzhaus Trier

Stadtteilspaziergang
Samstag, 17.04.2010,
von 10.00 - 12.00 Uhr
Treffpunkt Eingang Bürgerhaus
Quartiersmanagement

**Sitzung des Orts-
beirates**

14.04.2010, 20.00 Uhr

Ortsbeirat Trier-Nord

**Kleidersammlung
der katholischen Jugend
im Bistum Trier zugunsten der
Menschen in Bolivien**

Samstag, 24.04.2010
ab 9.00 Uhr

Die Kleidertüten werden vorher
im Stadtteil an die Haushalte
verteilt. Sie sind auch im Pfarr-
büro St. Ambrosius oder in der
Ambrosius-Kirche erhältlich. Bit-
te die gefüllten Tüten morgens
an den Straßenrand stellen.

Pfarrei St. Ambrosius

**„Feel the river“ – Kanusnupperkurs
für Multiplikatoren/innen der sozialen Arbeit**

Samstag, 17.04.2010, 11.00 Uhr,
Ende: ca 17:00 Uhr, Rosport/Sauer (Lux)

Einen ersten Einblick in die erlebnispädagogische
Methode Kanu/Kanuwandern möchte das Exzellenzhaus
in Kooperation mit dem Netzwerk Erlebnispädagogik
an einem gemeinsamen Tag auf der Sauer bieten.
Der Kurs richtet sich an Multiplikatoren/innen der
sozialen Arbeit mit Kinder, Jugendlichen und jungen
Erwachsenen.

TeilnehmerInnengebühr: 30 €, Mindestteilnehmer/innen-
zahl: 6, Achtung: Teilnehmer/innenzahl begrenzt!
Nähere Infos/Anmeldemöglichkeit: Exzellenzhaus e.V.,
Dirk Mentrop, Tel: 0651-25191 oder dirk@exhaus.de
(das Anmeldeformular kann auch auf der Internetseite
des Exhauses, www.exhaus.de, heruntergeladen
werden)

Exzellenzhaus Trier

**Mutter-Kind-Café
im Exzellenzhaus**

Freitag, 16.04.2010,
15.00 Uhr

Exzellenzhaus Trier

**Senioren-Sprech-
stunde**

Dienstag, 06.04.2010
von 10.00 - 11.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord

Seniorenvertrauensperson
Irmgard Messer

Café Aktiv

Donnerstag, 08.04.2010
14.30 Uhr

Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:

10.00 - 16.00 Uhr

Mittagstisch:

12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36,

Info: Tel. 0651/91820-0

Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr

Am Beutelweg 2, Waschhaus

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas
übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht,
nimmt es sich. Ansprechpartner: Bernd Schuch,
Tel. 0651-1501502

Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr

Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/9182016-17-31

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Infos: Herr Döss, Tel. 0151-22629911

Ritmo do Brasil

Kinderturnen

für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

16.00 Uhr, Postsporthalle, Ausoniusstraße

Infos: Tel. 0651-74900

Postsportverein Trier

Jeden Donnerstag

„Ich Schaffs für junge Mütter“

von 11.00-12.00 Uhr

offenes Projektbüro im Exzellenzhaus Trier

Exzellenzhaus Trier

TERMINE IM JAHR 2010

APRIL

17.04., 10 – 12 Uhr, Samstag,
Stadtteilspaziergang durch Nells Ländchen

20.04. **Landesnetzwerktreffen Soziale Stadtentwicklung und GWA + Spiel- und Lernstuben RLP** in Mainz

MAI

“Dreckwegtag“ im Stadtteil

JUNI

Ab 11.06., Freitag – Eröffnungsspiel – **Public viewing zur Fußball-WM** regelmäßig im Stadtteilcafé

20.06., **Sommerfest St. Ambrosius**

26.06., **Baggern und Pritschen im Sand** (siehe Vorankündigung S.12)

JULI

03.07., Samstag **Sommerfest Bürgerhaus Trier-Nord**

05.07.-16.07. **Sommerferienprogramm Hort Ambrosius**

05.07.-13.08. **Sommerferien**

09.-16.07. **Ferienfreizeit Niederlande, Hort Exhaus**

16.07. – 22.07. **Ferienfreizeit Oostkapelle, Holland, Hort Ambrosius**

26.07.-13.08. **Hort Exhaus geschlossen**

26.07.-06.08. **Stadtranderholung Exhaus**

AUG.

29.08., Sonntag **Familienfest im Nells Park**

SEPT.

25.09., Samstag **„Tag der Begegnung“** – Gemeinsame Fahrt nach Mainz

OKT.

11.10.-22.10. **Herbstferien**

13.10. **Aktionstag der Spiel- und Lernstuben Nördliches Rheinland-Pfalz (Hort Ambrosius)**

DEZ.

23.12.-07.01. **Weihnachtsferien**

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012; Emailadresse: maria.ohlig@woegebe.de
Redaktion: Ulrike Laux, Elisabeth Gerhards, Maria Ohlig
Auflage: 2.200 **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach **Druck:** Druckerei Ensch
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. April 2010. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Nachbarschafts - Frühstücksbuffet

Gemütlich Frühstücken mit einer großen - Speisenauswahl von 9:00 - 11:30 Uhr.

Freuen Sie sich am

21.04.2010

auf ein ausgewogenes, reichhaltiges

und frisch zubereitetes Frühstück,

für nur 5,00 Euro pro Person

in Ihrem Café Du Nord

Bürgerhaus Trier - Nord, Franz - Georg - Str.36, Tel: 0651/9182012



Seniorenkurs

Computerkurse für Erwachsene ab 50

- keine Vorkenntnisse erforderlich
- Kursleitung durch erfahrenen Dozent
- inkl. erstklassigem Schulungsmaterial
- Einführung in Windows, Internet, E-Mail, Büroprogramme

Kursdauer:

10 x 1,5 Stunden = 15 Stunden

Preis:

25€ inkl. Schulungsmaterial

Anmeldung ab sofort unter:

Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
Abteilung „Nordwerk“ 1. Stock
Franz-Georg-Str.36 / 54292 Trier
Tel: 0651-91820-36 oder 0651-91820-35

!!VORANKÜNDIGUNG!!

„BAGGERN UND PRITSCHEN IM SAND“

Beachvolleyballturnier für Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene von 12 bis 21 Jahren; Sa. 26.06.2010 ab 11:00 Uhr (AK1) und ab ca. 14:30 Uhr (AK II), Beachvolleyballfelder LGS-Gelände / Petrisberg, Im Rahmen der Gewaltpräventionswochen des AK Gewaltprävention veranstaltet das Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V. in Kooperation mit dem Treffpunkt am Weidengraben e.V. ein großes Beachvolleyballturnier auf den Feldern des ehemaligen LGS-Geländes/Petrisberg. Für die Sieger und Plazierten wird es zahlreiche Preise gewinnen

Gespielt wird in zwei Altersklassen: AK I, 12 bis 14 Jahre ab 11:00 Uhr und AK II, 15 bis 21 Jahre ab ca. 14:30. AK I spielt in 5er Teams und die AK II in 3er-Teams

Teilnehmer/innenbeitrag: 5 €/Team

Infos & Anmeldung: Exzellenzhaus e.V., Dirk Mentrop, 0651-25191, dirk@exhaus.de oder Treffpunkt am Weidengraben e.V., Tom Cartus, 0651-5617503

Eine Dankeschön an die Bürgerhaus-Crew (Rosario Avanzato, Erika Collignon, Paul Conrad und dessen Frau) für die tolle Unterstützung bei meiner Geburtstagsfeier im Bürgerhaus am 06.03.2010.

Stefan Mayer